

Gemeinderat
Bühlerzell



Spenden angenommen
Zwischen September und Dezember hat die Gemeinde fünf Spenden erhalten, vornehmlich von Besuchern des Herbstfests des Bühlerzeller Kinderhauses. Der Gemeinderat hat in der Sitzung am Montag der Form halber entschieden, dass alle Beträge angenommen werden. Die Summe beläuft sich auf 758,60 Euro.

Neues zur Halle
Das Gremium hat bei zehn Ja- und zwei Nein-Stimmen entschieden, am Projektauftrag des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ teilzunehmen. Die potenzielle Förderung soll für den Ersatzneubau der Rudolf-Mühleck-Halle samt Fachklassenräume und Ganztagsbetreuung genutzt werden. Außerdem sollen weitere Förderungen für das Projekt geprüft werden. Der Neubau war aus dem Haushaltsplan 2025 gestrichen worden, um Geld zu sparen. Die Kommune wollte die Halle stattdessen instand setzen. **Mehr dazu demnächst**

Keine Beiträge fällig
Im Zuge des Ausbaus der Wasser- und Abwasserentsorgung in den Teilorten Mangoldshausen, Schönbronn und Hochbronn hat die Kämmerei im April 2024 damit begonnen, die Berechnungsgrundlagen für die Erschließungsbeiträge zu ermitteln. Das Projekt wurde begleitet vom Beratungsbüro Heyder und Partner aus Tübingen. Ein Gutachten hat jetzt allerdings ergeben: Eine Erhebung von Erschließungsbeiträgen ist bei allen drei Ortsteilen nicht möglich, da es sich bei den Ortsdurchfahrten um historische Straßen handelt. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, aus diesem Grund auch tatsächlich keine Beiträge für die Erschließungen zu verlangen. Im Haushaltsplan 2025 waren hierfür 600.000 Euro veranschlagt. Diese Summe muss nun als Kreditaufnahme in den Haushaltsplan 2026 aufgenommen werden.

Ergebnisse Verkehrsschau
Am 18. September wurde die Verkehrsschau in der Gemeinde Bühlerzell durchgeführt. In der Ratsitzung wurden jetzt die Ergebnisse vorgestellt. Im Teilort Geiertshofen, in der Bühlerzeller Straße, solle die Geschwindigkeit von Montag bis Freitag, 6 bis 17 Uhr, auf 30 Kilometer pro Stunde beschränkt werden. Genauer ist das zwischen Bach- und Sulzbacher Straße der Fall. Außerdem bestehe im Mehlgiesenweg kein Bedarf für weitere Halteverbote, im Baugebiet Wegäcker seien alle nötigen Schilder für die Tempo-30-Zone vorhanden und im Bühlerzeller Kernort die Schulwegpläne für ausreichend befunden worden. *Jessica Wolf*



Wird die Halle in Bühlerzell doch neu gebaut? *Foto: Jessica Wolf*



Schon mehrfach wurde das Sportbecken des Schenkensee-Hallenbads saniert. Auf dieser Aufnahme von 2012 sind die unterschiedlichen Tiefen gut zu erkennen. Der Bereich hinten rechts soll nun im Sommer 2026 eine noch geringere Wassertiefe erhalten – sie wird von derzeit 1,50 auf 1,20 Meter verringert. Zudem soll ein Teilstück dieses Bereichs einen flexiblen Hubboden erhalten, der bei Bedarf bis zur Wasseroberfläche hochgefahren werden kann. Der Bereich vorne links mit der Sprungturm-Vertiefung bleibt unverändert. Die beiden Bereiche sollen bei Bedarf mit einer Klappwand voneinander abgetrennt werden können. *Foto: Archiv/Ufuk Arslan*

Sportbecken wird 2026 umgebaut

Hallenbäder Die Haller Stadtwerke wollen die Kleinschwimmhalle in Michelbach/Bilz nicht weiterbetreiben, dafür das Schenkenseebad noch mehr Schulen und Vereinen zugänglich machen. *Von Gottfried Mahling*

Evangelisches Schulzentrum und Grundschule Michelbach, die DLRG-Ortsgruppen Mainhardt und Schwäbisch Hall, die Grundschulen Steinbach und Rosengarten, die Haller VHS und die private Delphin Schwimmschule: Das sind die Nutzer der Michelbacher Kleinschwimmhalle, der im Sommer 2026 die Schließung droht. So lange wollen die Haller Stadtwerke das kleine Hallenbad mit seinem 128-Quadratmeter-Schwimmbecken noch weiterbetreiben. Danach droht der hochdefizitären Einrichtung die Schließung. Die Gemeinde Michelbach hätte die Option, das Bad für 340.000 Euro von den Stadtwerken zurückzukaufen und selbst zu betreiben. Zweite Option: Die Stadtwerke betreiben es selbst weiter – aber nur dann, wenn sie den jährlichen Abmangel von rund 170.000 Euro nicht mehr selbst zahlen müssen. Beide Szenarien scheinen derzeit aufgrund der finanziell angespannten finanziellen Lage Michelbachs unwahrscheinlich.

Maßnahmenpaket gegen Defizit
„Die Haller Stadtwerke sind nicht für Schulschwimmen in einer Umlandgemeinde zuständig“, wirbt Peter Busch, Abteilungsleiter für Technische Dienstleistungen, um Verständnis. Hintergrund: Die Bädersparte der Stadtwerke ist hochdefizitär. Zuletzt wuchs das Jahres-Minus auf mehr als sechs Millionen Euro. „Wir wollen nicht, dass unser Defizit noch weiter ansteigt. Deshalb ergreifen wir jetzt Gegenmaßnahmen. Ein Baustein ist die Aufgabe der Michelbacher Kleinschwimmhalle, aber wir ergreifen auch Maßnahmen im Schenkenseebad“, ergänzt Bäder-Abteilungsleiter Jens Miermeister. Dabei nennt er unter anderem



Die beiden Stadtwerke-Abteilungsleiter Peter Busch (links) und Jens Miermeister wollen den Nutzern der Michelbacher Kleinschwimmhalle den Umzug ins Schenkenseebad ermöglichen. *Foto: gm*

Personaleinsparungen, Änderungen bei internen Abläufen sowie Anpassungen bei Öffnungszeiten und Eintrittspreisen. Ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Konsolidierungsweg sei der geplante Umbau des Sportbeckens, der deutlich mehr Schulschwimmen und Schwimmkurse im Schenkenseebad ermöglichen soll. Peter Busch und Jens Miermeister versprechen: Alle Nutzer der Michelbacher Kleinschwimmhalle können mit ihren insgesamt 46,5 Wochenstunden nach den Umbaumaßnahmen ins Schenkenseebad umziehen – sofern sie das möchten. Was genau ist geplant? Das 615 Quadratmeter große Sportbecken soll während des Schulschwimmens in zwei etwa gleich große Bereiche aufgeteilt werden. Der Bereich mit dem Sprungturm soll seine große Wassertiefe behalten und öffentlich beziehungsweise von Personen genutzt werden, die bereits schwimmen können. Der andere, an die Umkleidekabinen grenzende Bereich, soll eine geringere Wassertiefe erhalten. Aus derzeit 1,50 Metern sollen 1,20 Meter werden. Ein Drittel jenes Bereichs erhält zusätzlich einen Hubboden, der zwischen 0 und 120 Zentimetern flexibel eingestellt werden kann. „Das ist ideal für Kindergartenkinder und Grundschüler, die bei 1,20 Metern noch nicht stehen können“, sagt Jens Miermeister.

Die Haller Stadtwerke sind nicht für Schulschwimmen in einer Umlandgemeinde zuständig.

Peter Busch
Stadtwerke-Abteilungsleiter

Die beiden Bereiche sollen durch eine 25 Meter breite Klappwand voneinander abgetrennt werden. Findet gerade kein Schulschwimmen oder Schwimmkurs im Sportbecken statt, kann die Klappwand hochgefahren werden, sodass wieder die volle 50-Meter-Bahnlänge zur Verfügung steht. Die Bedenken der DLRG-Betriebsvorsitzenden Meta Schoch teilen die beiden Stadtwerke-Abteilungsleiter nicht. Schoch hatte kritisiert, dass das Schenkenseebad im Vergleich zur Michelbacher Kleinschwimmhalle laut und unübersichtlich sei und somit den Schwimmlehrern Arbeit und Auf-



Blick in die Michelbacher Kleinschwimmhalle: Das Archivbild zeigt Nachwuchs-Triathleten der TSG Schwäbisch Hall mit Trainerin Katja Schumacher. *Foto: Archiv/Ufuk Arslan*

sichtspflicht erschwere. „Durch die Umbaumaßnahmen wird das Sportbecken des Schenkenseebads kleinteiliger und überschaubarer“, widerspricht Peter Busch. Das Wasser des Sportbeckens sei mit 27,5 Grad zwar nicht ganz so warm wie das im Michelbacher Hallenbad (30 Grad), aber es habe sich noch niemand beschwert, dass es zu kalt sei, ergänzt Jens Miermeister. Und was sagen die Vereinsschwimmer der TSG Schwäbisch Hall? „Bei 1,20 Meter Wassertiefe ist eine Rollwende noch möglich“, sagte Jens Miermeister. Der Umbau sei mit der TSG abgesprochen.

800.000 Euro Kosten
Die Bauarbeiten im Schenkensee-Hallenbad sollen Mitte Juni 2026 starten und bis zum Ende der Sommerferien beendet sein. Die Kosten liegen bei rund 800.000 Euro. Danach wird ein neuer Nutzungsplan gelten. Die Stadtwerke planen dafür einen Gesprächstermin mit allen aktuellen und künftigen Nutzern. „Es kann sein, dass nicht alle Schulen und Vereine ihre gewohnten Zeiten wieder bekommen“, prognostiziert Miermeister und hofft auf Flexibilität aller Beteiligten. Optimistisch stimmt ihn, dass zusammen

mit dem 112 Quadratmeter großen Lehrschwimmbecken mehr als 700 Quadratmeter Schwimmfläche zur Verfügung stehen. Mit Interesse verfolgt man bei den Stadtwerken die Entwicklungen in Michelbach, wo engagierte Bürger kürzlich eine Crowdfunding-Aktion zur Rettung der Kleinschwimmhalle ins Leben gerufen haben. 170.000 Euro Defizit pro Jahr allein durch Sponsoren-Gelder auszugleichen, dürfte nicht einfach werden, prognostizieren Busch und Miermeister. Hinzu komme die Behebung des Sanierungsstaus. Die Umkleidekabinen und Duschen müssten in den nächsten Jahren erneuert werden. Die größten Probleme gibt es am Becken an sich: Der Beckenumgang und der Beckenkopf weisen Risse auf, die seit Jahren größer werden und immer wieder nur provisorisch geflickt werden. Zudem befindet sich das Becken in leichter Schiefelage; das heißt, das Wasser in der Rinne läuft ungleichmäßig ab. „Ich gebe dem Bad ohne Sanierung maximal noch fünf Jahre“, sagt Jens Miermeister. Für die Instandsetzung könnten Fördermittel beantragt werden; zum Ausgleich des Defizits im laufenden Betrieb hingegen nicht.

Diebstahl Geldkassetten aufgebrochen

Mainhardt. Ein Dieb betrat am Mittwoch zwischen 2 und 3 Uhr eine Milchtankstelle im Nüßlenshof und brach die Geldkassette auf. Er erbeutete einen zweistelligen Bargeldbetrag. Gegen 2.45 Uhr begab er sich in einen Hofladen in Obermaibach und entwendete auch dort einen zweistelligen Bargeldbetrag. Der Täter trug einen Overall, schwarze Schuhe, hatte eine kräftige Statur, einen Vollbart und trug eine blonde Perücke. Hinweise werden telefonisch unter 0 79 03 / 94 00 16 entgegengenommen.

Krippenweg Originelles und Musikalisches

Rosengarten. Mit seinen 33 Stationen und einem umfangreichen Rahmenprogramm bietet der Krippenweg Rieden Unterhaltsames und Nachdenkenswertes für Groß und Klein. Die Geschwister Rosa und Ella Kircher sind beim Weihnachtsmann-Kegeln der Familie Griekmayr dabei. Am Sonntag, 21. Dezember, laden der SV Rieden, die evangelische Kirchengemeinde und der Posaunenchor Bibersfeld ab 17 Uhr zum Weihnachtslieder-singen beim Sportplatz ein. Glühwein und Gebäck gibt es ab 14 Uhr.

Große Baufortschritte am neuen Mainhardter Rewe

Mainhardt. Die Baustelle des neu errichteten Rewe-Markts in der Mainhardter Ortsdurchfahrt (B 14) neben der Tankstelle geht mit großen Schritten voran. Die für den Vollsortimenter typische Gebäudehülle mit dem markanten Vordach und den Holzelementen ist fertig. Derzeit wird intensiv am Innenausbau gearbeitet. Die Arbeitskräfte nutzen bereits die angelegten Parkplätze für ihre Fahrzeuge. Eröffnung soll in rund vier Wochen gefeiert werden – gemäß der Ankündigung der Unternehmenskommunikation, die mit „Spätherbst bis Winter“ gerechnet hatte. *may*



Der neue Rewe steht kurz vor der Fertigstellung. *Foto: Maya Peters*

Sperrung Halteverlegung aufgehoben

Bühlertann. Bis Ende 2026 wird die L 1060/Ortsdurchfahrt Fronrot saniert. Betroffen sind die Linie 13 der Firma Müller von und nach Ellwangen, sowie Fahrten der Linie 12A im Schülerverkehr Bühlertann. Ab Montag, 22. Dezember, können die Busse wieder alle Haltestellen bedienen. Es müssen allerdings weiterhin Umleitungen gefahren werden.

Info Der Baufahrplan ist im PDF-Format unter www.kreisverkehr-sha.de veröffentlicht.